

MAS HCID – Masterarbeit Dokumentation

Optimierung der digitalen Menüauswahl für Guided Eaters bei Tom Tasty

Analyse und prototypische Optimierung der personalisierten Menüauswahl für Guided Eaters im digitalen Tom Tasty Bestellprozess.

Jahr des Abschlusses: **2026**

Autoren:	Anina Schaaake, Dai Huber, Massimo Mancino
Coach (Betreuung):	Julien Silva
Auftraggeber:	Tom Tasty
Kontaktperson:	Victor Masopust (Co-Founder, Tom Tasty)
Geheimhaltung:	Der vollständige Bericht der Masterarbeit darf erst zwei Jahre nach der Diplomierung der Studierenden auf dem ePrints der OST publiziert werden.

Abstract

Wer sich gesünder ernähren möchte, scheitert selten am fehlenden Wissen, sondern häufig an der Umsetzung im Alltag. Genau in diesem Spannungsfeld bewegt sich *Tom Tasty*, ein Schweizer Anbieter frisch vorgekochter Mahlzeiten im flexiblen Abonnement. Obwohl das Unternehmen laufend neue Kundinnen und Kunden gewinnt, gelingt es nur teilweise, diese langfristig zu binden. Die vorliegende Masterarbeit untersucht daher die digitale Menüauswahl aus Nutzersicht und fokussiert auf sogenannte *Guided Eaters*: Personen, die sich in einer Ernährungsberatung befinden und ernährungsbezogene Empfehlungen in ihren Alltag übertragen möchten oder müssen. Ziel der Arbeit ist es, die Bedürfnisse, Ziele und Motivationen dieser Nutzergruppe zu verstehen und daraus Anforderungen für die Gestaltung der Tom Tasty Plattform abzuleiten.

Methodisch folgt die Arbeit dem nutzerzentrierten Vorgehensmodell *Collaborative UX Design* und einem Mixed-Methods-Ansatz. Nach einem kollaborativen Scoping mit dem Auftraggeber werden zehn qualitative Interviews mit Guided Eaters durchgeführt, um deren Ernährungsalltag, Entscheidungsverhalten und Unterstützungsbedürfnisse zu untersuchen. Ergänzend werden die Ergebnisse durch eine quantitative Umfrage mit Healthy Eaters als gesundheitsorientierter Vergleichsgruppe eingeordnet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zu Needs, Pain Points und Opportunity Areas verdichtet und anschliessend in ein Konzept sowie einen High-Fidelity-Prototyp überführt, der in sechs moderierten Usability-Tests evaluiert wird.

Die Ergebnisse zeigen, dass Guided Eaters nicht primär mehr Auswahl benötigen, sondern Orientierung, Vertrauen und Entlastung bei ernährungsbezogenen Entscheidungen. Besonders relevant sind transparente Informationen, nachvollziehbare Empfehlungen sowie eine Unterstützung, die Sicherheit vermittelt, ohne die Selbstbestimmung einzuschränken. Der entwickelte Prototyp adressiert diese Bedürfnisse durch einen Gesundheitsprofil-Wizard, eine personalisierte Passungsanzeige und verständliche fachliche Erläuterungen. Gleichzeitig macht die Validierung deutlich, dass Personalisierung im Ernährungskontext hohe Anforderungen an fachliche Korrektheit und Vertrauenswürdigkeit stellt. Sobald individuelle Einschränkungen wie Allergien oder Unverträglichkeiten berücksichtigt werden, entstehen sicherheitskritische Erwartungen an die Plattform. Die Arbeit erhebt daher keinen Anspruch auf medizinische Verlässlichkeit, sondern zeigt auf, welche fachlichen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bevor personalisierte Ernährungsempfehlungen verantwortungsvoll eingesetzt werden können.

Die Arbeit leistet einen praxisorientierten Beitrag zur nutzerzentrierten Gestaltung digitaler Menüentscheidungen in einem sensiblen Ernährungskontext. Sie zeigt, wie qualitative Forschung, kollaborative Konzeptentwicklung und prototypische Validierung dazu beitragen können, ernährungsbezogene Empfehlungen in alltagstaugliche Entscheidungshilfen zu übersetzen, ohne die Grenze zwischen digitaler Unterstützung und professioneller Ernährungsberatung zu überschreiten.